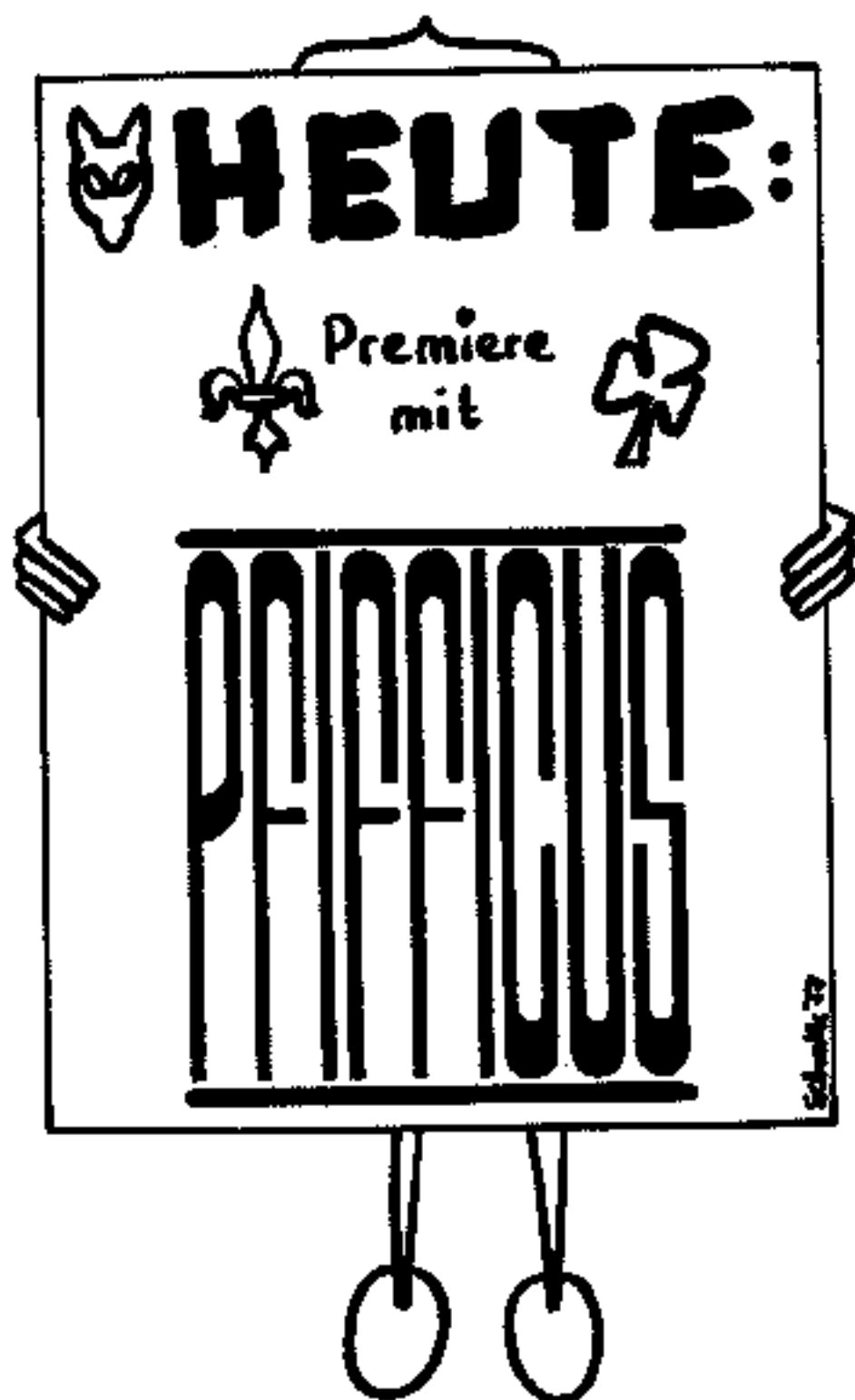




ADLER 17

PFIFF



**Gepflegte Leute haben
mehr Erfolg!**

PARFUMERIE
Brühlmann
Kasinostrasse 29 Aarau

Wir beraten Sie gerne und unverbindlich

**Wohnen beginnt
mit Hassler**



Teppiche • Boden-+Wandbeläge
Orientteppiche • Vorhänge



HASSLER

HANS HASSLER AG KASINOSTRASSE 19 5001 AARAU 064 22 21 85 - 22 85 91

adler pfiff 17 april 1977

Abteilungszeitung der Pfadfinderinnenabteilung
Ritter und der Pfadfinderabteilung Adler Aargau

Ressortbetreuer: Kurt Kupper Zebra (Pfadlesli)
???????????????? (Wölfe)
Lukas Weiss Schalk (Pfadler)
???????????? (Korsaren+Rover)

Mitarbeiter: Chegele, Chäber + Pepsi (Pfadlesli)
Tiki, Katar + Schlingel (Pfadler)
Bimbo (Rover)
Kaa, Grille, Luoha + Marder (Führer)

Redaktion: Kurt Kupper Zebra 22 85 02
Lukas Weiss Schalk 22 95 35

Postadresse: adler pfiff
Postfach 604
5001 Aarau

Postcheck: adler pfiff, Pfadfinderzeitschrift
Aarau, 50 - 10414

Auflage: 850

Red.-schluss: sp 18: 5.6.1977 sp 19: 25.9.1977

Besonderer Dank gebührt diesmal den Firmen
Rohr Reprographie- und Lichtpausenstalt, Aarau,
Brühlmann und Grüssli AG, Aarau, Druckerei Dengeler,
Aarau, Suter Offset- und Buchdruck, Obarentfelden
sowie Kasper Halder v/o Viper und den einsatzfreudigen
Pfadern und Rovern beim Heften dieses adler pfiffs.

I N H A L T

Editorial	2
Das neue Team stellt sich vor: Zebra	3
Stress	4
Schalk	5
Fasnacht bei den Pfadlesli	6-8
Bi - Pi - Peier	9
Die Seite für den Wolf	10+11
Wolfs - News	12+13
Neue Satzungen des Pfadfinderverbandes Aargau	8 13
Führertablo	14
Überraschung ???	16+17
Wanted	19
Jnfos	19+20
Heim - Jnfos	21
Unternehmung Natur	22
OF - Hike - Erlebnisse	23+29
Survival Ostern 73	24+25
Der Werdegang eines Poulets.....	26+27
Abschiedsübung von Tiger	28+29
Oster - Plausch der Rotta Huyana	30+31
Pfeifereien	32

EDITORIAL

Der ap 17 - eine Nummer des Abschieds und des Dankes, denn der pfiff verabschiedet sich

1. vom langjährigen Redaktor Sigwin Sprenger v/o fochs, der diesen pfiff als ersten erst lesen muss, bevor er ihn kennt. Ihm sei an dieser Stelle für seine Arbeit ganz herzlich gedankt.
2. verabschiedet sich der pfiff von all den APVern, die die Anmeldung, um den Pfiff weiterhin zu erhalten, nicht eingesandt haben und so kein Interesse zeigen, weiterhin über die Vorgänge in der Abteilung informiert zu werden.

Andererseits bedankt er sich aber

1. bei all den Pfadiesli, Pfadern und Rovern die teilweise sogar spontan einen Artikel schrieben, so dass er nicht mehr an Artikelmangel zu leiden brauchte und hoffentlich auch in Zukunft nicht leiden wird.
2. bedankt er sich bei all den APVern, die einen netten Gruss oder sonst eine Bemerkung auf die Anmeldung geschrieben oder sogar einen kleinen Zusupf getan haben, was uns ungeheuer gefreut hat.

Schalk

PS. Von all den APVern, die jetzt doch noch den pfiff weiterhin erhalten möchten, nehmen wir Anmeldungen immer noch gerne entgegen.

Belträge, Kritik, Anregungen usw. an: adler pfiff, Postfach 604
 ⇒ schreib doch au emol !!! ← 5001 Aarau



Als ich vor 17 Jahren, am 2. Mai 1960, das Krankenhaus zum ersten Mal s
(Geburtstagsgeschenke bitte am 2. Mai von 700- 2000 an der Oberen Vorstadt
26, 2. Stock abgeben), dachte wohl noch niemand daran, dass ich ein so be-
wegtes (Pfad)leben führen würde. Aber wie es eben so kommt!
Im Verlauf der üblichen Laufbahn - Wolf - Pfader - Korsar bald Rover - kamen noch
diverse Führungsämter dazu (Wolfsführer, Rottmeister) und zu guter Letzt
auch noch Redaktor beim Adler Pfiff.

Meine Ziele beim Adler Pfiff:

ein aufgelockertes Allgemeinaussehen, Wiederintegrierung der Pfadiesli und
die Schaffung von Kontakten zwischen dem Adler Pfiff und den Wölfen, den
Pfadern (Pfadfinderinnen!), Korsaren, Rovern und den APVern.
Ich möchte an dieser Stelle noch betonen, dass der Adler Pfiff ohne Mit-
hilfe der Leser nicht zur Perfektion gelangen kann.

Also, Ihr faulen, herumliegenden, konsumierenden, meinungslosen Leser:
das Postfach 604, 5001 Aarau, steht auch Euch offen.

ALLZEIT ADLER PFIFF

Kurt Kupper v/o Zebra

PS. Herzlichen Dank an Marianne Erne v/o Gampi für Ihren vorbildlichen
Einsatz.

 * * * * *
 * * * * *
 * * * * *



Name: Gutjahr Vorname: Rolf
 Geboren am 10. Januar 1961 in Bern
 Bürger von: Rohrbach (BE) im Emmental
 Zivilstand: ledig Beruf: Elektromonteur 1. Lehrjahr
 Wohnort: Aarau, Kirchbergstr. 11
 Grösse: 176 cm (einhundertsechundsiebzig Zentimeter)
 Augenfarbe: blau Haarfarbe: dunkelblond

Photo
 darf aus
 unbekanntem Grün-
 den nicht ver-
 öffentlicht
 werden

bes. Kennzeichen: Brillenträger

Tel. 064/22 21 99, bin auch über Funk (11-m Band) unter dem Rufnamen
 Ajax 73 zu erreichen.

Bildung: 1 Jahr Kindergarten

5 Jahre Gemeindeschule

4 Jahre Bezirksschule

Hobbys: PFADI, alles was mit
 elektromagnetischen Wellen
 zu tun hat.

Funktion innerhalb des Adler Pfiff: Chef der Produktion

Dies bedeutet die Verantwortung über folgende Arbeiten zu haben (und diese
 zum grossen Teil selber zu machen) :

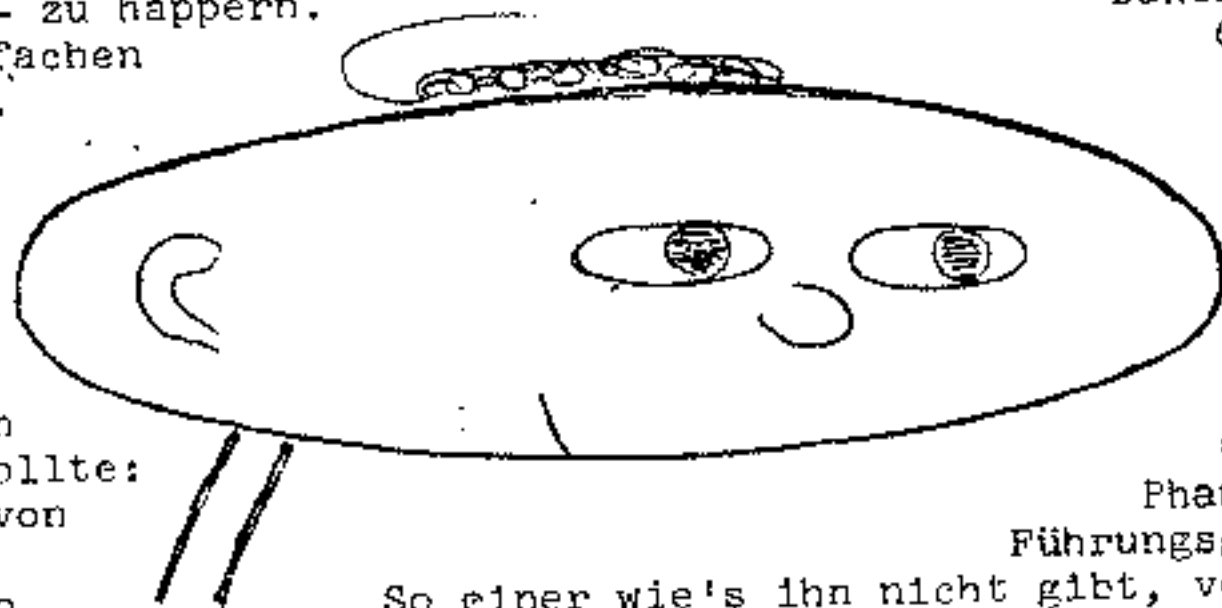
- 12 bis 16 Matrizen bei der Firma Brühlmann und Grässli durchlassen
 (je Matrize ca. 900 Abzüge)
- 850 Titelbilder im Offsetverfahren anfertigen lassen (ev. auch noch
 Fotoseiten)
- 850 ap's zusammenstellen, heften, falten und an den Rändern bündig ab
 schneiden lassen
- 850 ap's adressieren und auf die Post bringen....

Stress

Schalk

Ich weiss nicht, ob ich zu wenig interessiert oder der Unterricht zu langweilig war, dass ich vor etwa einem Jahr begann meine Umwelt (besonders meine Banknachbarn) mit simplen Ansätzen zu Karikaturen zu belästigen. als ich dies weiter treiben wollte, begann es - ich weiss bis heute noch nicht warum - zu happern. mich mit einfachen beschäftigen.

kristal
sich
heut
Pfiff
heraus,
Form noch
fest ist. Ein
wie er sei sollte:
tisch, voll von
stattet mit
haltevermögen.
alle etwas mit
Zeitung durchbrechen und zudem ein klein wenig von all dem, was sich in der
Abteilung abspielt, wiedergeben. Zum Schluss möchte ich mich kurz vorstellen:
Lukas Weiss v/o Schalk, in der Pfadi seit 1967, Laufbahn: Balu (Kar-
min) - Geier - Eber - Argon, Mittelschüler, Adresse: Zelglistr. 1
5 Aarau, Tel. 22 95 35.



Daher zog ich es vor,
Comics-Figuren zu
Nach und nach
lisierte
der
ige
icus
dessen
keineswegs
Pfadfinder
pfiffig, fana-
Phantasie, ausge-
Führungsgabe und Durch-

So einer wie's ihn nicht gibt, von dem wir aber
bekommen haben. Er soll den strengen Rahmen der

FASNACHT BEI DEN PFADIESLI

Um 14⁰⁰ Uhr traf sich die ganze Abteilung im Lokal. Dort mussten die Pfadiesli ein Bild von der Fasnacht zeichnen. Anschliessend durften sie sich verkleiden. Das gab ein Gaudi! Da gab es Araber, Seemänner, Zigeunerinnen, Räuber, Hutzelfraueli und Undefinierbares.

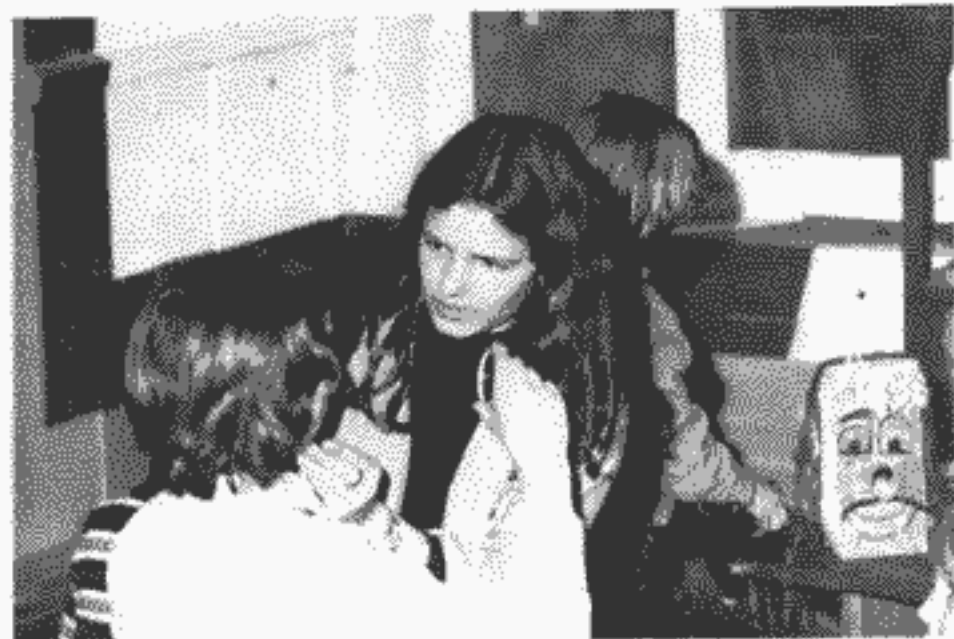
Jetzt mussten sie in 3er- oder 4er-Gruppen einen Sketch ausdenken. Dafür gaben wir ihnen eine Stunde Zeit. Im Freien führten wir dann die kleinen Theaterchen auf. Wir zeigten einander unsere Zeichnungen, die zum Teil ganz lustig waren. Anschliessend veranstalteten wir einen Wettbewerb, wer am besten verkleidet sei. Das war eher schwer zu beurteilen, denn alle sahen lustig aus.

Während der ganzen Zeit störte uns Zebra mit seinem Photographieren. Dann machten wir einen kleinen Spaziergang und danach war Abtreten.

Chegele+Chäber+Pepsi

FASNACHT

bei den Pfadiesli



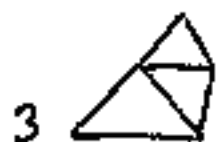
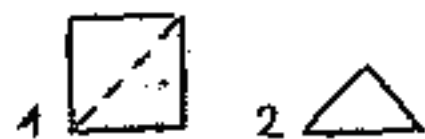


BI - PI TAG BEI DEN PFADIESLI

Es war noch stockdunkel und eiskalt, als ich mit Chegele und Spitz daran war, den letzten Hang zum Pfadiheim hinaufzusteigen. Kurz vor dem Pfadiheim gesellten sich Taps und Amigo zu uns. "Pub!" endlich hatten wir es geschafft. Wir stellten die Velos an einen Baum und begaben uns ins Innere des Pfadiheims. Dort hatte Schwafli bereits Brot, Butter, Konfitüre, Käse und Teebeutel ausgepackt. Schwafli rief: "Jeder kann sein Brot selbst streichen! Nehmt Euch einen Teebeutel, das Wasser kommt gleich!" Wir ergriffen unseren Dolch, nahmen ein Stück Brot und strichen Butter und Konfitüre darauf. Wir holten uns eine Tasse aus dem Schrank, legten unsere Teebeutel hinein und Schwafli füllte sie mit sprudelndem Wasser. Wir waren schon fröhlich am essen unsere Brote, da kamen gerade Chäber, Vampi, Knirps und Troll schnaufend auf uns zu. Chäber erklärte: "Leider konnten wir nicht früher kommen, weil es Vampi schlecht war." Jetzt bat Schwafli um Ruhe. Sie zeigte uns ein Bild von Baden-Powell. Danach erzählte sie uns eine Geschichte über die Gründung der Wir lauschten gespannt. Nach der Geschichte machten wir uns fröhlich über das Essen her, das vorzüglich schmeckte. Beim Essen stellten wir uns Rätsel, aber leider war es schon halb Zeit zum aufräumen. Wir wuschen die Tassen ab und versorgten sie in den Schrank. Chegele erzählte uns: "Also wisst Ihr, was mein ältester Bruder gestern machte? Er nam eine Banane und verdrückte sie auf meinem Kopf. Lachend brachen wir auf. Pepsi (leicht gekürzt)

Die Seite für den

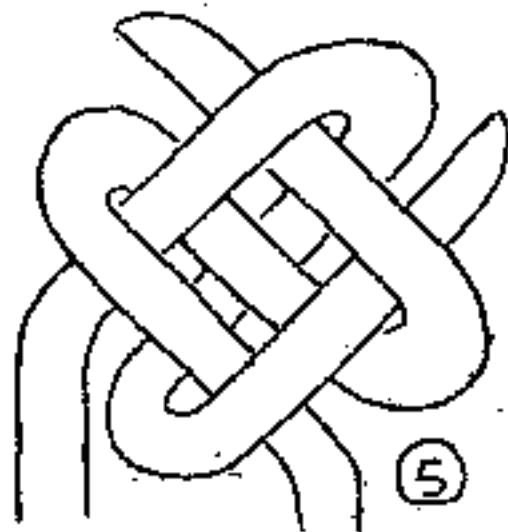
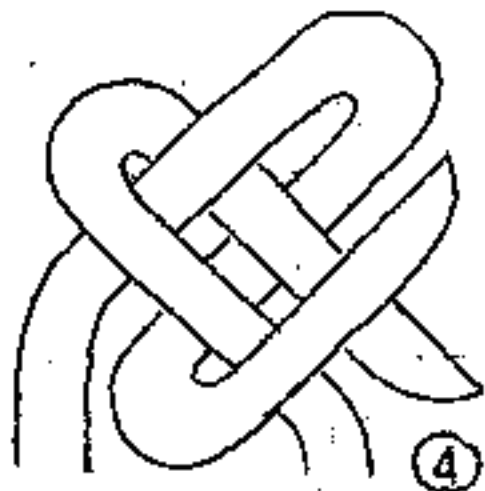
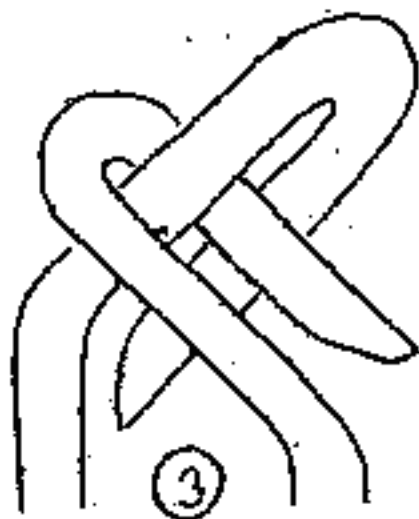
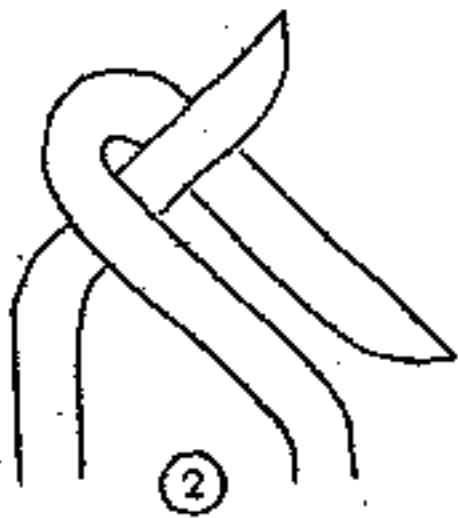
1. Wasserdichter Papierbecher



1. Falte ein quadratisches Blatt Papier in der Diagonale (2).
 - lege, wie Bild 3 zeigt, die eine Ecke zur gegenüberliegenden Seite.
 - Falte die andere Ecke entsprechend nach der anderen Seite.
 - Falte von den beiden Dreiecken oben an der Spitze eines nach vorn und eines nach hinten.
 - Der Trinkbecher ist fertig.

2. GT-Krawattenknopf

Krawattenenden



WOLF-NEWS

Liebe Wolfseltern,

da ich auf das neue Schuljahr die Wolfsstufe abgebe, möchte ich Ihnen an dieser Stelle gleich meinen Nachfolger vorstellen.

Es ist dies einer unserer ältesten Wolfsführer, nämlich Grille, Martin Baumann. Er führt momentan die Meute Balu und war schon bei der Organisation des letztjährigen kantonalen Wolfstages massgeblich beteiligt. Ebenso oblag ihm die Durchführung des vor kurzem stattgefundenen Schlittelweekends, von dem man wohl sagen darf, dass es von Erfolg beschieden war.

Martin Baumann wird das in ihn gesetzte Vertrauen sicher mit einer geplanten, weitsichtigen Führung der Wolfsstufe zu rechtfertigen wissen.

Ich wünsche dem neuen Stufenleiter für die verantwortungsvolle Aufgabe in Zukunft alles Gute und hoffe, dass Sie, liebe Eltern, ihm ebenfalls Ihr Vertrauen entgegenbringen werden.

Mit dem Wolfsgruss

Euges Bescht
Kaa

Über drei Jahre lang hat Kaa nun den "Karren der Wolfsstufe" gezogen. Im Gegensatz zu vielen Stufenleitern, die ihre Ideen und Vorstellungen bereits nach kurzer Zeit loswerden und deshalb schnell "ausgepumpt" sind, hat Sie es verstanden, auch nach mehr als drei Jahren, ein Team von Wolfsführern zu begeistern. Dennoch bestand Ihre Hauptaufgabe darin, Ersatz für die stets gegangenen Führer zu suchen. Da die Quelle ehemaliger Pfadfinder und Rover bald ausgetrocknet war, musste Sie zu einer neuen Beschaffung

gelangen und so kam es, dass Kaa in jedem Burschen und Mädchen, die Ihr vorgestellt wurden, ein Wolfsführer sah. Heute findet Sie, dass das Amt des Stufenleiters von Ihr lange genug ausgeübt wurde und sicher darf man mit Stolz auf das Zurückgelassene blicken.

Weiterhin wünschen Dir " Euses Bescht "

Die Wolfsführerschaft

Adler Aarau

Der Stufenleiter

Grille

NEUE SATZUNGEN DES PFADFINDERVERBANDES

A A R G A U

An der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 26. 2. 77 in Zofingen nahmen die Abgesandten der Abteilungen, die dem Kantonalen Verband angeschlossen sind, mit grossem Mehr die neu ausgearbeiteten Satzungen an. Unsere Abteilung war durch die Stufenleiter und den Abteilungsleiter vertreten. Diese Satzungen müssen nun vom Bund gebilligt werden, was aber kaum Schwierigkeiten bringen wird.

Diese Aenderungen in den kantonalen Satzungen werden auch Einfluss auf unsere Abteilungssatzungen haben, die wir in absehbarer Zeit (voraussichtlich aber erst Ende Herbst) anpassen müssen.

Nach diesen Aenderungen wird auch unsrerer Abteilung über einen Elternrat verfügen, wie es in anderen Abteilungen schon längere Zeit bekannt ist.

Marder, AL

adler sarau

al	ruedi zinniker marder	goldernstr. 20	sarau	22 57
heim	rolf gutjahr stress	kirchbergstr. 11	sarau	22 21
	pfadiheim	tannerstrasse	sarau	24 50
kasse	jürg steiner chnöpfli	parkweg 3	sarau	22 20
uniformen	frau steiner	parkweg 3	sarau	22 20
club	christian rein caha	buchenweg 6	sarau	22 81
wölfe	martin baumann grille	rütliweg 14	sarau	22 13
bäli	eliasabeth fröhlich fröhli	sonnhaldenweg	u'entf.	22 73
hatti	peter käser pollux	westallee 3	sarau	22 72
	rolf gutjahr stress	kirchbergstr. 11	sarau	22 21
tavi	ueli beschlmann gülpfer	adelbündli	sarau	22 70
	urs frey schplid	gen.-guisanstr. 60	sarau	24 50
tachil	johannes gerber sack	wasserfluhweg 15	sarau	22 56
toomai	kurt kupper zebra	obere vorstadt 26	sarau	22 85
	tobias klapproth akro	wässerrattweg 3	o'entf.	43 13
pfader	thomas heiler luchs	saxerstr. 11	sarau	22 40
küngstei	adrian gloor dachs	lerchenweg 6	buhr	31 54
	markus suter santorro	westallee	sarau	24 76
	roger thut anker	kohlplatzacher 13	buchs	24 24
rosenberg	christian stein stene 43 Sica	hinterrain 362	rombach	(22 88 3
	hainz wüthrich sprung	applanstr. 84	o'eri.	34 29 2
schenkenberg	ralph gautschi pascha	brunelstr. 15	buchs	22 80 3
rover	a.i. jürg steiner chnöpfli	parkweg 3	sarau	22 20 7
timaru	jürg steiner chnöpfli	parkweg 3	sarau	22 20 7
nuyana	christian rein caha	buchenweg 6	sarau	22 81 1
sera	rato tschokke simba	fuchsloch	biberstein	22 56 6
dylon	andrea joos troll	lättweg 14	o'entf.	43 47 8
argon	kurt kupper zebra	obere vorstadt 26	sarau	22 85 0

pfadfinderinnen ritter

al	elizabeth schmid schwafli	gysulastr. 13	sarau	24 27 3
	christine oehninger pitschi	gönnhardweg 8	sarau	22 75 6
brunegg	irene schmidlin marabu	wasserfluhweg 5	sarau	22 68 0
	katrin kuntner schigg	kornweg 2	küttigen	22 93 8
geisterburg	susanne achärer chäber	wasserfluhweg 28	sarau	22 86 7
	rosmarie hulliger chegele	gen.-guisanstr. 10	sarau	22 99 6
habsburg	marianne erne gaspi	hohlgasse 65	sarau	22 62 9
	marion soltermann luppi	erzberg 691	o'eri.	34 21 31
kyburg	corinne schmidli mogli	wasserfluhweg 5	sarau	22 68 4
	maja von tolnai shasha	käfergrund 22	sarau	22 95 99

apv (altpfadfinderverein adler sarau)

präsident	albert hünziker bädi	hübel 153	reitnau	83 21 73
kassier	harald lüthi quäck	kehstr. 45	baden	056/22 98 27

st. georg (kpa)

al	werner bünzli knirps	baslerstr. 37	rheinf. obl/87	50 03
wölfe	christoph zehnder mutsch	zopfweg 9	buchs	24 26 90
pfader	peter raschi nock	gysulastr. 722	rombach	22 22 72

adler piff. zebra / schalk	postfach 604 5001	sarau	22 85 82
			/22 95 35

weitere auskünfte erteilen die al's !! stand: 17. april 1977 / schalk

Zur Mittelseite

1. Klammern mit Klammerentferner oder Messerspitze vorsichtig aufbiegen.
2. Bild (ev. auch noch das Führartable) herausnehmen.
3. Klammern wieder schliessen.
4. Das Bild kann wie folgt ausgemalt werden:



+++ = braun
::: = blau
■ = schwarz
|||| = hautfarbig
(braun, wenig gelb, ev. rot)

5. Anwendung:

- als Titelblatt für den Pfadiordner
- als Mahnmal an die tägliche gute Tat im Wechselrhythmus über dem Bett
- als Einband für den Thilo, die Schulhefte etc. (weitere Exemplare bei der Redaktion kostenlos erhältlich !)
- notfalls einen Papierflieger daraus falten und diesen den Nachbarn, die (noch) nicht Pfadianhänger sind, in den Garten segeln lassen.

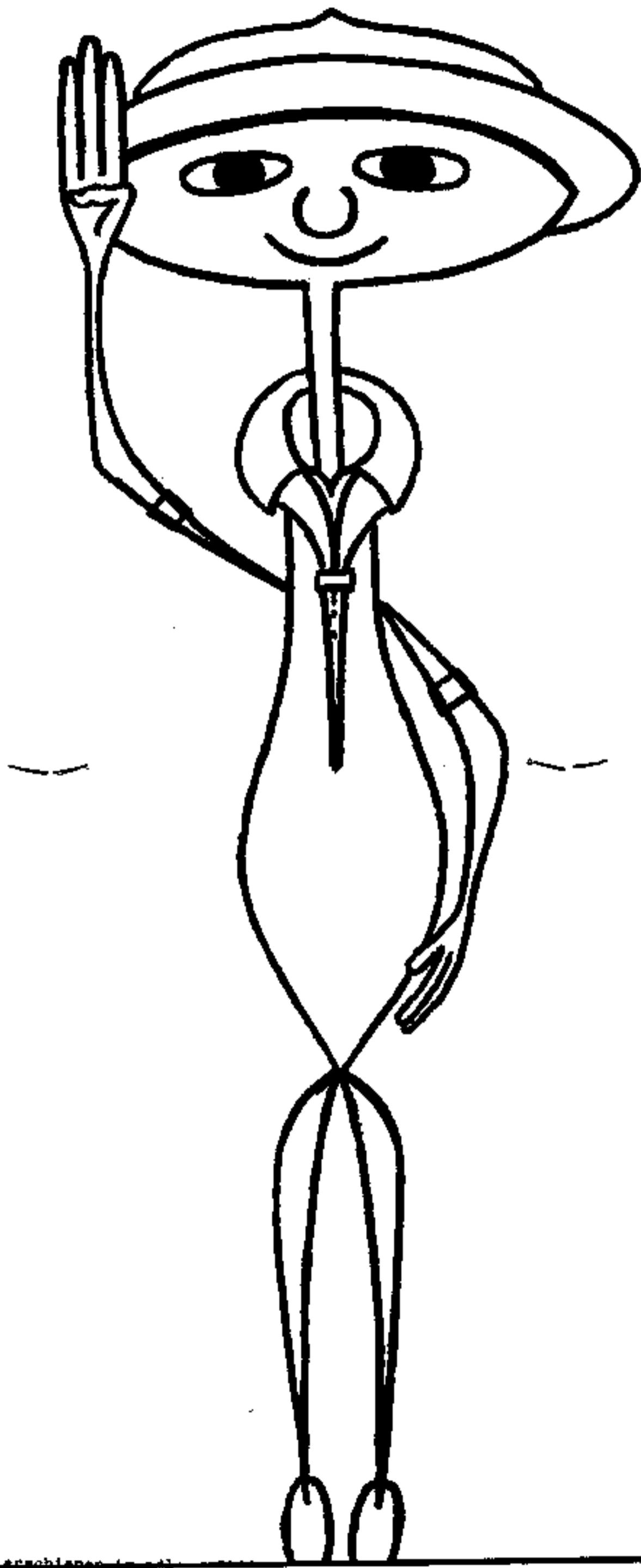
PS: weitere Grossbilder in Vorbereitung

Kern
Prontograph
der perfekte
Tuschefüller



Kern

Kern & Co. AG, 5001 Aarau
Vermessungsinstrumente
Photogrammetrische Geräte
Zeicheninstrumente
Foto- und Kinoobjektive



**Die vorteilhafteste Wahl
treffen Sie direkt
bei Möbel-Pfister in Suhr**

Nirgends werden Sie eine grössere und schönere Auswahl, günstigere Angebote, interessantere Einkaufsvorteile, bessere Garantie- und Serviceleistungen finden als in Suhr, dem Treffpunkt preisbewusster Brautleute, Möbel- und Teppichkäufer.



Möbel-Pfister
SUHR



Aarau

2000



Montag bis Freitag täglich
Abendverkauf. Auch Rampe
für Selbstabholer. Teppich-
zuschneiderei + Tankstelle
abends offen.
Samstag bis 17 Uhr.

Die Heilmittel
aus der Apotheke

apotheke
Göldlin
rathausgasse 29 aarau

WANTED



TASCHENAPOTHEKE

Die Meute Toomai hat keine Taschenspotheke. Da die Meutenkasse zu solchen Ausgaben nicht fähig ist, bitten wir Sie, falls Sie über eine Taschenspotheke, die nicht gebraucht wird, verfügen, sich mit dem Meutenführer Kurt Kupper / Zebra Tel. 22 85 02 in Verbindung zu setzen.

LEITER FÜR DAS ROVERTURNEN

Zwar wird das Roverturnen in letzter Zeit recht gut besucht (wenn man davon absieht, dass die Meisten erst um 18⁴⁵ Uhr erscheinen), jedoch fehlt ein richtiger Leiter. Wer bereit wäre, dieses Amt zu besetzen, setze sich bitte mit mir in Verbindung. Schalk

EINRICHTUNGSGEGENSTÄNDE

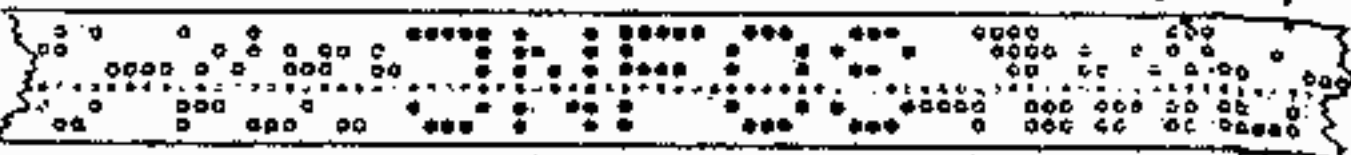
Für das Heim werden immer noch Einrichtungsgegenstände gesucht (S. S. 21) Wer Transportprobleme hat, setze sich mit dem neuen Heimchef Rolf Gutjahr / Stress Tel. 22 21 99 in Verbindung.

MITARBEITER

Der Adler pfiff sucht Mitarbeiter. Es sind viele interessante Gelegenheitsposten wie Photograph, Reporter etc. zu vergeben. Wer interessiert, wäge, setze sich mit mir in Verbindung. Danke! Schalk

FUSSBALLCUP

Bald wird das Abteilungsschutzen stattfinden, welches von der Rotte Argon organisiert wird. Um das ganze etwas attraktiver zu gestalten haben wir vor, drei kleine Wänderbacher auszusetzen. Wer bereit wäre, sich an einem zu beteiligen, setze sich bitte mit mir in Verbindung. Schalk



KWK (Kant. Wolfskommissär)

Der neue Kant. Wolfskommissär ist eine Kommissärin, nämlich Elisabeth Sidler v/o Chräbel, Hinterbüchli 357, 5452 Oberrohr 5452 Oberrohrdorf, Tel. 056/96 27 14

MATERIALBÜRO

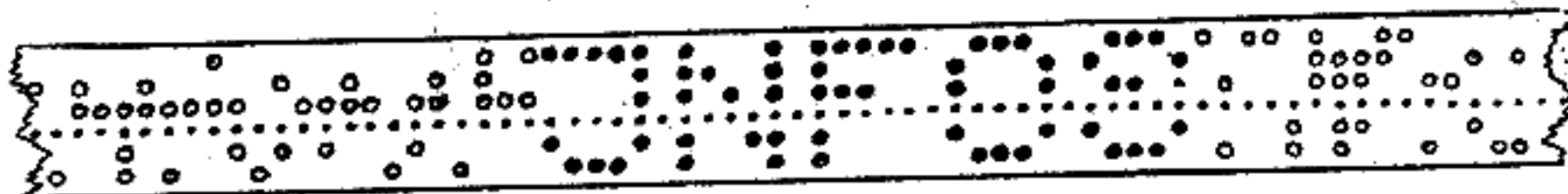
Die neuen Freilisten des Pfadfindermaterialbüros sind eingetroffen und können über die Stufenleiter bezogen werden. Uebrigens: Das Materialbüro konnte letztes Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiern. Gegen 350 000 Kravatten und 450 000 Gürtelschnallen wurden bis heute ausgeliefert.

ADRESSIERSYSTEM

Nachdem fochs auch das Adressiersystem abgegeben hat, hat sich

Michelle Vouvard, Erlisatt 419, 5035 Unterentfelden, Tel. 22 05 94

bereit erklärt, dieses zu übernehmen. Da jedoch noch grössere Unordnung herrscht, bitten wir, im nächsten Monat noch keine Bestellungen zu machen. Erkennung folgt



F A M A

Der diesjährige FAMA (= Familienabend) findet definitiv am Samstagabend, den 3. September im Saalbau Aarau

statt.

Wir bitten alle Eltern, Grosseltern, Göttis, Gotten, Onkel, Tanten und sonstige Verwandte, sich dieses Datum zu reservieren, hoffen wir doch, dass sich viele Verwandte und Bekannte unserer Wölfe und Pfader am 3. September im Saalbau treffen werden.

In diesen Tagen beginnen wir auch mit der Organisation; deshalb konnte bis zum Redaktionsschluss noch nichts weiteres bekanntgegeben werden. Marder

P A P I E R S A M M L U N G

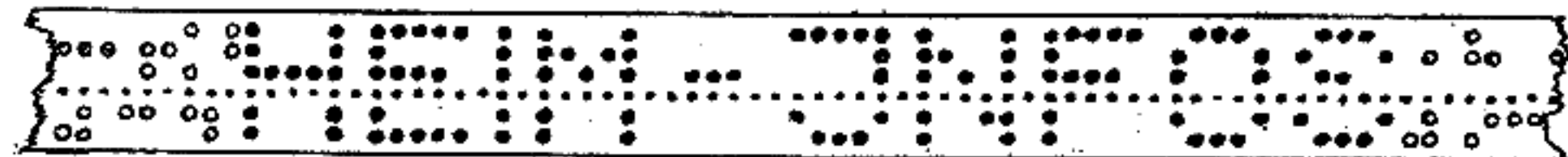
am 11. Juni führt unsere Abteilung eine Papiersammlung durch, die wie gewohnt folgendermassen organisiert wird:

7⁰⁰ - 12⁰⁰ nördlich der SBB Bahnlinie
13⁰⁰ - 18⁰⁰ südlich der SBB Bahnlinie

Für alle Führer findet am Freitag, den 10. 6. um 19⁰⁰ ein Vorbereitungshock im Club statt. Marder

R O V E R H O R N

Das diesjährige Roverhorn findet am 14./15. Mai statt.
Genauere Angaben und Anmeldetalons bei Chnöpfli erhältlich.



Renovation:

Die Renovation von Seiten des APV's ist abgeschlossen. Das Heim befindet sich jetzt in einem Zustand, der ein Vermieten zulässt. Am 16. und 23. April haben die Rover im und ums Heim gearbeitet. Jetzt müssen nur noch die Stambuden und der Materialkeller eingerichtet werden (bis zu den Sommerferien !!). Immer noch fehlen aber Einrichtungsgegenstände. Es werden gesucht:

Küchenschrank, Pfannen, Küchengeschirr,
Wolldecken, Stühle und Brennholz.

Vermietung:

Das Pfadiheim wird vermietet für Kurse, Arbeitswochen und Uebernachtungen, nicht aber für Feste. Wer Interesse hat, das Heim zu mieten, der wende sich an den Heimchef.

Die Vermietungen sind für die Abteilung wichtig, denn nur so können wir dem APV die jährliche Miete zahlen.

Fahrverbot:

Besucher des Pfadiheims können neuerdings bis zum Pfadiheim hinauffahren. Bei Autos müssen aber neben der Strasse parkiert werden.

Leider... wird am Heim oft böswillig Schaden angerichtet oder es wird sogar eingebrochen. Wer Personen unter der Woche ins Heim schleichen sieht, soll diese dem Heimchef sofort melden. Danó

Unternehmung NÄTUR



In der letzten Ausgabe des Adler Pfiffs habe ich es schon kurz erwähnt, dass es, im Hinblick auf das Wanderlager im Sommer, eine Unternehmung Natur geben wird.

"Jetzt isch de Schuss dusse", jetzt wissen wir, was wir machen werden. Im ganzen machen wir 5 Ateliers, und jeder Pfader kann, unabhängig von seiner Stammeinteilung, das Ateliers wählen, das ihn am meisten ineressiert. Nun möchte ich die 5 Themen kurz vorstellen:

Das 1. Ateliers befasst sich mit der Züchtung von Kausalquappen, mit Samen, die keimen, mit Libellen, die schlüpfen, kurz mit alldem, was man in einem Teich finden kann.

Das 2. Ateliers beschäftigt sich mit Sonnenkollektoren und kleinen Basteleien, um die Sonnenenergie einzufangen.

Das 3. Ateliers mit den Rehen, dem Wildwechsel in unseren Wäldern, mit Feldbeobachtungen (morgens um 4⁰⁰ mit dem Feldstecher im Wald liegen und auf die Rehe warten).

Das 4. wiederum beschäftigt sich mit all den Spuren von Lebewesen, die man im Wald finden kann. Seien es Fuss- oder Frassspuren, seien es Spuren von Insekten an den Rinden.

Im letzten und 5. Ateliers wird man sich mit den verschiedenen Holzarten des Waldes und deren Verwendung, mit Getreidearten usw. beschäftigen.

In der zweiten Übung nach den Ferien, am 7. Mai, werden wir diese Themen noch näher vorstellen. Bis dann müsst ihr euch entscheiden können, wohin
 Ihr wollt. . . Luchs

OP-HIKE

Wie Du vielleicht weisst, haben die älteren Pfader vor den Ferien den OP-Hike gemacht. Da kann es recht lustig und interessant zu und hergehen. Hier zwei Musterli:

Nachdem wir mit Gruppe 4 zusammengetroffen waren, und den Schlafort schon gefunden hatten, gingen wir in eine Beiz und jastten. Cobra und Tiger konnten viel besser jassen als wir....Wir hatten aber die besseren Karten. Ich hatte einmal 4 Ass und 3 Könige und war am Trumpfen, wir machten einen Match und kamen heraus. Da erspähte Gobra durch seine Brille einen "Gagelikasten" und verlangte Revanche. Doch da hatten sie sich in Zigeuner getäuscht, er schoss ein Tot nach dem andern. Bis Cobra eine neue Methode herausfand: Er drehte einfach an allen Hebeln, und so kam es, dass ein Ball nur 10 cm am Kopf eines Gastes vorbeiflog. Da zogen wir es lieber vor, zu verschwinden.

Kater

Nach Biberstein mussten wir eine Steigung von 200 m hinter uns legen, um zum Aufgabsort 6 (Gmeinrüti) zu kommen. Mit einigen Rasten erreichten wir nach 1 1/4 Stunden keuchen unser Ziel. Der Ort Gmeinrüti bestand nur aus einem kleinen Ferienhaus. Zuerst, als wir angekommen waren, gab es einen riesen Lärm von zwei Tackeln, die uns anbellten. Sofort kam eine Frau heraus und brachte die zwei Hunde ins Haus. Ihr Mann öffnete das Küchenfenster und fragte uns, was wir wollten. Cobra stellte ihm darauf die Frage, woher der Name Gmeinrüti komme. Er erklärte es uns ziemlich ausführlich, wovon ich ein paar Notizen machte und ich wollte gerade meinen Rucksack wieder umschnallen, da fragte er uns, ob wir nicht ein Glas Cola möchten. Schluss auf Seite 29

SURVIVAL 73

in der Region nördlich des Welschjuras

Zielsetzung (aus dem Brief von Mungo an alle Teilnehmer)

Es geht darum, Erfahrungen zu sammeln, damit in zukünftigen Übungen Normen gesetzt werden können. Obgleich diese Übung Wettbewerbmässig abläuft, ist es nicht möglich, alle jederzeit so zu überwachen, wie es für eine gerechte Bewertung nötig wäre. Dies spielt in unserem Fall aber auch keine Rolle: wir spielen die Übung für uns selbst und machen uns nichts vor. Deshalb führt jede Gruppe ein Bordbuch, in das alle wesentlichen Ereignisse eingetragen werden, wie auch alle, zahlenmässig genau feststellbaren Grössen. (z. B. Zeiten, Marschstrecken etc.) Diese Berichte dienen uns nachher als Grundlage für die Auswertung. Die Ergebnisse können auch anderen zugänglich gemacht werden, sie können sogar für die Erstellung allgemeingültiger Normen für solche Übungen auf der Roverstufe dienen.

In unserem Fall dienen der Beurteilung des Verhaltens drei Gesichtspunkte:

- Orientierung in unbekanntem Gelände mit behelfsmässigen Mitteln
- Überleben
- Tarnung

Verbotenwaren: Karte, Kompass, Taschenlampe, Fressalien, Geld und weiterer Luxus.

In der Praxis war es hart, zermürbend, nass, kalt aber trotzdem amüsant und plauschig, wie es aus den Bordbüchern zu entnehmen ist:

...wir laden Pfüdi und Biber zum Znacht n. Es gibt Schoggireis.....

...nachdem der Bauer seinen Ergänzungssatz ab Spick gebrösmelt hatte....

von Unterwegs: -noch in Frankreich: Ladung verloren

-in der Schweiz: Wieder Ladung verloren. Merke: gute Rucksäcke überstehen einen Sturz vom Autodach bei 140 km/h.

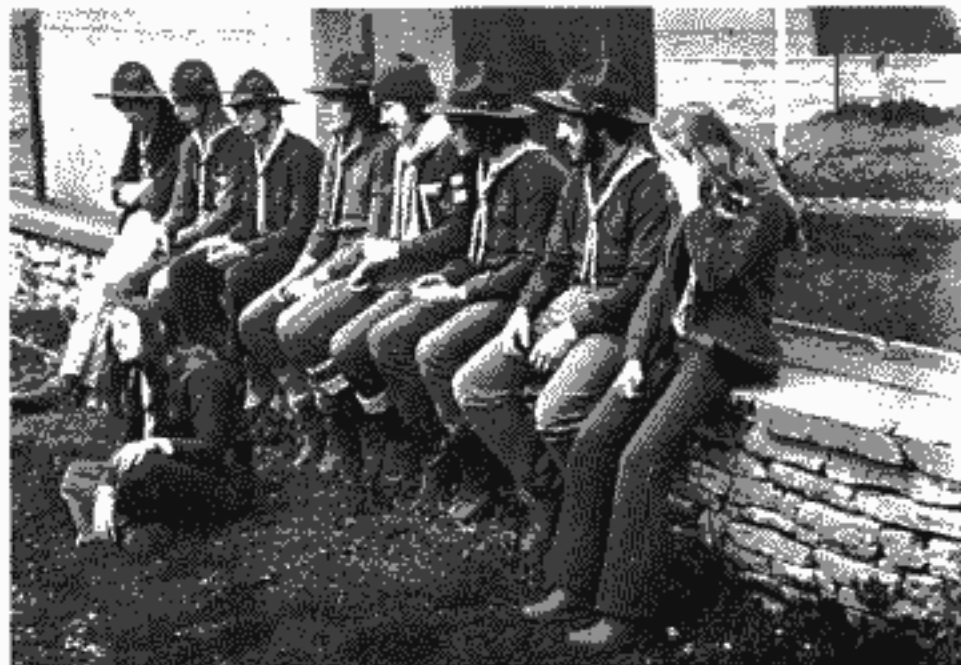
SURVIVAL OSTERN 73

IN FRANKREICH

Alle Wege führen nach Rom...



Die fran-
zösischen
Kollegen



Die " Ueber-
lebenden "
v. l. n. r.:
Mungo (Organi-
sation), Lupo,
Luchs, Biber,
Marder, Gas,
Strom, Ameisi
(Organisation)
es fehlen MKK
und Pips.

Der Werdegang eines Poulets à la Pfadfinderart

Warte nur, du Huhn du... willst du wohl still sein... nach dem Federkleid
die Innereien und dann...

EN GUETE!



à propos Poulets....

...Auf einem Feld fanden wir uns Aug' in Aug' mit einem Hahn, der unsere Nahrung an diesem Tag sein sollte. " Wir mussten das Huhn einfangen und schlachten. Leider war der Dolch zuwenig scharf, so dass ich mich nach mehreren vergeblichen Tötungsversuchen entschloss, ihm den Kopf abzureissen. Der Erfolg blieb nicht aus; zu meinem entsetzen machte das Huhn noch grosse Sprünge - dies ohne Kopf!".....

...Wir schlichen mit gezücktem Messer in den Hühnerhof des Hauses vor. Doch noch bevor wir zwei Perlhühner notschlachten konnten, schritt Mungo ein. Er bez eichnete uns das Opfer. Wir klemmten es unter den Arm und verliessen das Dorf fluchtartig. Etwa einen Kilometer ausserhalb des Kaffes versuchten wir dem Federvieh den Hals zu brechen. Doch es erwies sich als sehr robust. Darauf wurde es kurzerhand enthauptet.....

...Eine Meldung sagt uns, wo wir ein Huhn klauen dürfen. Mungo sagt uns mit einiger Angst, dass wir das Huhn klauen müssen.

Nachdem Gas ein paar französische Brocken durch die Haustür geworfen hat, händigt uns eine alte Mme ein mindestens 49-jähriges Huhn aus, auch Coq genannt. Der Coq wird uns in einem Harrassli überreicht, was uns besonders freut, denn so spart man Brennholz. In einem Steinbruch beschliessen wir, den Coq auszu- ziehen. Strom nimmt den Fotoapparat, Gas das Messer. Strom zieht am Kopf, Gas an den Beinen (bzw. umgekehrt) ein, zwei Schläge mit dem Messer, ein Plat- tern, ein Automobilist, der blöd dreinschaut. Kaum zu glauben, wieviele Federn auf so einem Apparat Platz haben. Nach dem grossen Gerupfe wird das nun blutige Huhn in ein Zeitungspapier gewickelt und an die Packung gehängt...

27 PS: Wer näheres darüber wissen möchte, erkundige sich bei der Redaktion!

ABSCHLUSSÜBUNG VON TIGER IM FÄHNLEIN EBER



Um 18⁰⁰ Uhr hatten wir Antreten im Heim. Wir bekamen von Tiger den Auftrag nach dem Küttiger Vita-Parcours zu radeln und dort auf weitere Nachrichten zu warten. Nach einer Weile - uns schien es eine Ewigkeit - erschien Tiger. Zusammen fuhren wir die Rainstrasse hinunter in Richtung Aarauer Bahnhof. Unterwegs trafen wir unglücklicherweise Fix und Igel an. Igels Kopf war mit einem ca. 2 cm dicken Verbandstoff einbandagiert. Wie wir später erfuhren wurde er gekidnappt. Fix betreute ihn. Bei dieser Gelegenheit wurden wir in drei Zweiergruppen eingeteilt. Kater und Tiger (die die ganze Übung überwachten), Hai und Knirps und schliesslich Schlingel und ich. Tiger gab Schlingel und Hai je ein Notcouvert und ein anderes noch dazu. Bei uns steckte im Zweiten etwas Hartes und als wir es öffneten, lag ein Schlüssel für ein Schliessfach in der Aarauer Bahnhofunterführung darin. Dort angelangt fanden wir die Meldung vor, dass wir mit dem Zug nach Teufental fahren müssten und zu einer Burg (dessen Namen mir unbekannt ist) hinaufsteigen sollen. Dort sollten wir auf eine weitere Meldung warten. Dummerweise trafen wir, als wir in den Zug einstiegen, Kater an, der mit einem früheren Zug nach Teufental hätte fahren sollen, doch es gab keinen früheren Zug. Dort angekommen, übergab uns Kater die Meldung, dass wir nach Aarau zurück und dem Reservoir auf Rain einen Besuch abstatten müssten. Zum Glück fuhr bald wieder ein Zug nach Aarau und zusehnell war die Bahnfahrt zu Ende. Wir holten unsere Velos aus dem Ständer und radelten in Richtung Küttigen dem Reservoir zu. Inzwischen war es Nacht geworden. Als wir keuchend erschienen, fanden wir die Meldung vor: " Zeichnet vom Reservoir ein Ansichtskroki und fährt dann so schnell wie möglich zur Kläranlage nahe bei Niedergösgen."

30 OSTERPKAUSCH DER ROTTE HUYANA / 3 WALLIS

8. April 1977

Als wir in Aarau abfahren wollten, mussten fünf Stück aus unserer Rotte noch schnell ein Jugendabonnement lösen. Zum Glück kam zuerst ein Entlastungszug.

Wir kamen gut in Hochtenn an. Wir mussten ca. 1 Stunde marschieren, bis wir in Ausserberg angekommen waren. Zum Glück hatte es da einen "Chnellen", denn wir waren alle sehr durstig! Wir hatten es sehr lustig im Hotel Bahnhof. Ceba hatte soviel getrunken, dass mir der Bauch weh tat vor lachen! Hier haben wir auch ein Massenlager gefunden. Die Chefin des Hauses hat es uns sehr günstig zur Verfügung gestellt. Eine gute, warme Suppe wurde uns auch noch aufgestellt. Hier gab es aber nicht nur gute Suppe, sondern auch zwei hübsche Mädchen!

9. April 1977

Heute haben wir zuerst einmal ausgeschlafen, danach wurde gejasst und um halb Zwölf ging's aufs Postauto. Wir sind aber schon weit gelaufen!!! Nämlich durch ganz Visp! Um 13⁴⁵ Uhr machten wir uns daran, zu Mittag zu essen. Danach wurde Schabernack getrieben und wieder einmal gefaulenzt. In Visp haben wir eine grosse Beizenwanderung durchgeführt. Um 1710 ging das Postauto nach Eggenberg. Dannach "mussten" wir zuerst einen "Chnellen" besuchen, bevor wir weiterlaufen konnten. Nach dem "Chnellenbesuch" ging es zu Fuss nach Lalden Station. Da war leider niemand zu Hause. Also mussten wir weiter ins Dorf hin-ab. Auch da mussten wir zuerst einen Restaurantbesuch hinter uns bringen. Cheese hat dort einen Häschenwitz geprägt: "Trinkt Du viel Bier?" "Ja!" "Dann mußt Du einer von Rotte Huyana sein!!!" Leider musste ich in diesem Restaurant wegen nichts eine Ohrfeige kassieren! Ich muss sagen, es tut der ganzen Rotte leid, dass die Bewohner dieser Bauerndörfer so stupide Leute sind! Wir haben auch beschlossen, dass wir für solche Anlässe nicht mehr ins

Wallis gehen werden. So zogen wir es vor, die andere Pinte aufzusuchen. Dort angekommen, stellten wir fest, dass diese leer und so für unsere Besprechung sehr geeignet war. So kamen wir zum Schluss, zum Bahnhof zurückzukehren. Dort fragten wir nach einer Unterkunft. Nach langem Hin und Her bekamen wir den Wartsaal. Danach wurde etwas Weniges gegessen, und dann ging es in die Säckle.

10. April 1977

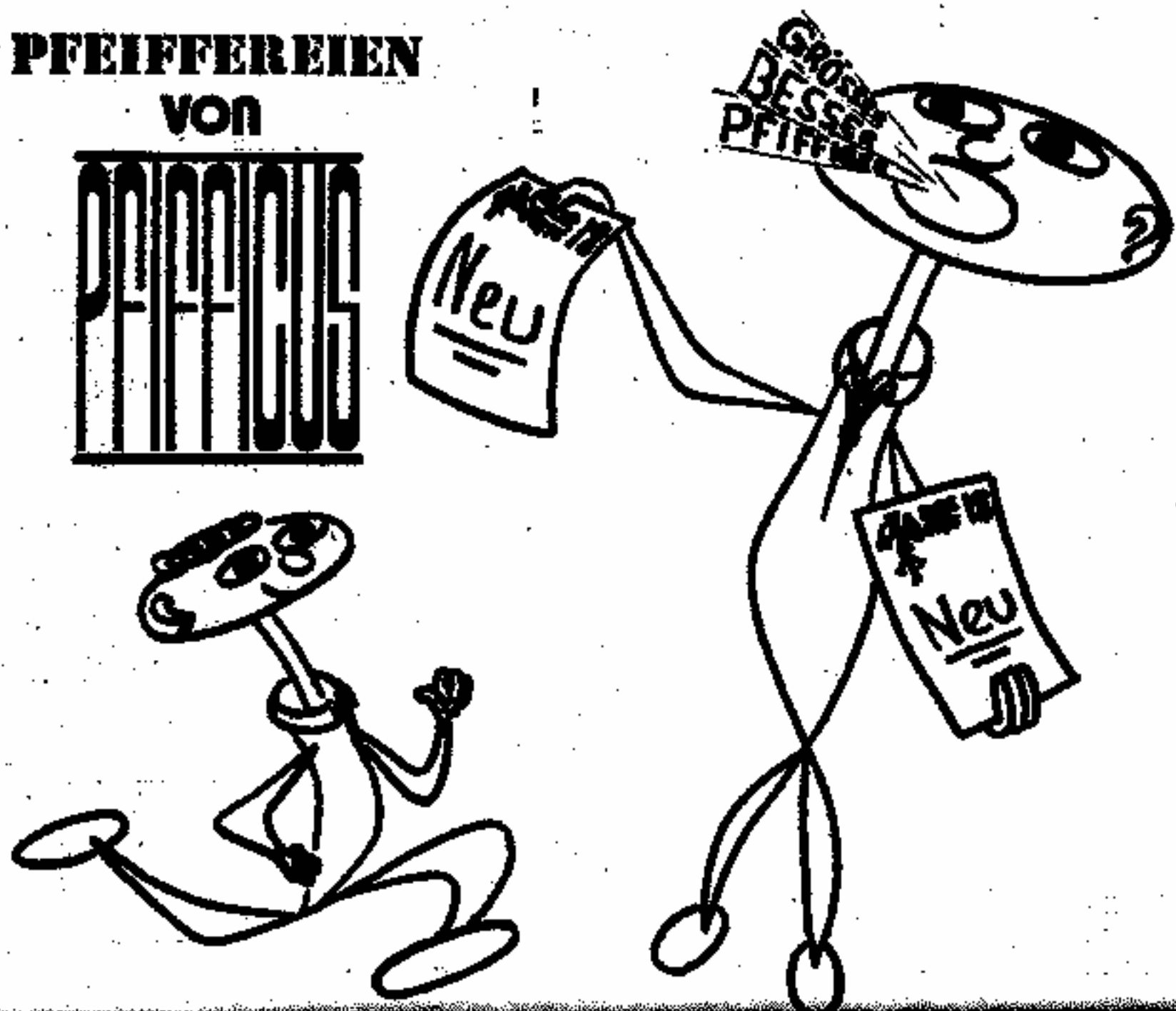
Als wir am Morgen um 5³⁰ Uhr durch durchfahrende Züge geweckt wurden und das Licht anging, machten wir uns schnell daran aufzuräumen und den Raum zu lüften. Wir hatten die ganze Zeit schönes Wetter.

Nun ging's bergab nach Thermen. Von da an ging es alles auf der Höhe der Rhone nach Brig. Nun mussten wir auf Mungo warten. Auf dem Bahnhofplatz wurde abgekocht. Dannach ging es wieder einmal in ein Kaffee. P'ötzlich war Mungo auch da. Wir fahren mit dem Break auf den Simplon. Als wir wieder unten waren, fahren wir in einen Wald und bauten eine Brücke über einen Fluss. Dannach verliessen wir, zusammen mit Mungo, das unfreundliche Wallis. Leider aber schneite es auf der anderen Seite! Wir mussten bis nach Kirchberg, bis wir eine Unterkunft fanden. Um 23⁰⁰ Uhr fragten wir einen Bauer, ob wir bei ihm im Heu übernachten dürfen. Er sagte zu.

11. April 1977

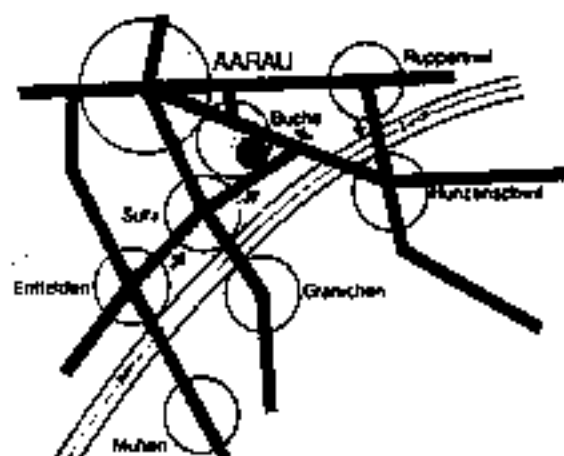
Als wir am Morgen aufgestanden waren, bekamen wir von diesem Bauern auch noch ein Frühstück. Danach räumten wir aber den Heuschober noch auf und verabschiedeten uns. Es waren noch 10 Minuten zu marschieren, bevor wir den Bahnhof erreichten. Von da an ging es mit dem Zug nach Burgdorf. Dort besuchten wir noch zum letzten Mal ein Restaurant. Auf der Fahrt nach Aarau, wo wir uns dann anschliessend im Feldschlösschen um 19⁰⁰ trafen, gab eine junge christliche Organisation Lieder zum Besten, von denen sie nicht einmal den Text recht auswendig konnten. Angenehm war ein Bad, bevor wir uns, 31^{ten} den Dreck von 4 Tagen losgeworden, um 19⁰⁰ wieder trafen. Bimbo

**PFEIFFEREIEN
VON**



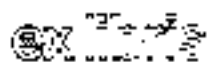
Alles findet die neue Migros Buchs prima.

Weil man dort einfach alles findet,
was man sucht.



MMM Buchs

mit Do it yourself- und Gartenzentrum.



Hotelpark

Öffnungszeiten

Montag 13.30 - 18.30, Dienstag - Freitag 08.00 - 18.30, Samstag 07.30 - 17.00

P. P.
5000 Aarau

Marianne Erne
Hohlgasze 65
5000 Aarau

64

Velos Motorfahräder Motorräder

Tourenräder
Rennsporträder
Kindervelos
Klappvelos



Alle Reparaturen
werden sorgfältig
ausgeführt bei

Velo-Bolliger

immer vorteilhaft

SPENGLERARBEITEN

aus Kupfer

Aluman

+

Zink

PLITZSCHUTZANLAGEN

Chromnickelstahl

verz. Eisenblech

e.kull

Bauspenglerei und sanitäre Installationen

Aarau

Vordere Vorstadt 20

Telefon 064 / 22 24 23

SANITÄR -
REPARATUREN

Boilerentkalkungen
Umbauten
Waschautomaten